



Stand: 15.11.2021  
Zeitraum: 26. - 28.11.2021  
Verfasserin: Marisa Rath



Dieses Hygiene- und Testkonzept basiert auf einer Mustervorlage für Ferienfreizeiten des BDKJ- Diözesanverbands Köln vom 29.06.2021.

## 1. Vorabüberlegungen zum Coronavirus

### 1.1. Grundsätzlich zu beachtende Hygienestandards

- Handhygiene: regelmäßiges Waschen und Desinfizieren, insb. vor den Mahlzeiten
- Husten- und Niesetikette
- Bei Symptomen von Erkältungskrankheiten gilt: eine Anreise und Teilnahme sind nicht möglich.
- Der Stamm stellt jeder Zeit ausreichend Desinfektionsmittel bereit.

### 1.2. Impfungen

Alle teilnehmenden Leiter werden bis zum Beginn der Fahrt vollständig geimpft sein. Bei den Teilnehmern gehen wir überwiegend von keiner Impfung aus, einige der älteren Kinder sind jedoch bereits auch vollständig geimpft.

## 2. Testkonzept

Aktuell gibt es zwei Varianten der vorsorglichen Überprüfung auf das Coronavirus, die durch das RKI und das BfArM für die Testung zulässig sind. Zum einen, der „Selbsttest für Laien“ sowie den Antigentest nach §1 Satz 1 Coronavirus Testverordnung (professionelle Anwendung). Darüber hinaus liefern PCR-Tests (Auswertung im Labor) die größtmögliche Sicherheit. Im Folgenden wird zwischen den folgenden, für die Durchführung der Fahrt relevanten Testvarianten unterschieden:

- Typ A = Beaufsichtigter Selbsttest (kennen Schüler bereits aus dem Schulbetrieb, Dauer bis Ergebnis ca. 15 Min.)
- Typ B = professioneller Schnelltest (wie beim Hausarzt / Testzentrum, Dauer bis Ergebnis ca. 15 Min.)
- Typ PCR = laborbestätigter Test (Dauer bis Ergebnis ca. 48 Stunden)

### 2.1. Schnelltests vor der Anreise

- Vor dem Start der Anreise müssen alle Teilnehmenden einen Negativtestnachweis vorweisen. Dieser Test muss vom Typ A, B oder PCR sein und darf kein (unbeaufsichtigter) Selbsttest sein. Wir bitten also alle, auch Geimpfte und Genesene, einen tagesaktuellen Nachweis (nicht älter als 24 Stunden) mitzubringen und am Bus bereit zu halten.
- Im Fall eines positiven Schnelltestergebnisses, darf die Person nicht anreisen und es muss ein Test Typ PCR durchgeführt werden. Erst bei einem negativen Testergebnis darf die Person nachträglich anreisen.
- Vor der Abreise werden alle Teilnehmer erneut auf das Coronavirus getestet. Die Tests sollen als Selbsttests (Typ A) durchgeführt und die Ergebnisse von den Leitern entsprechend der Vorgaben dokumentiert werden. Die Leiter erhalten vor dem Lager eine Einweisung in die Durchführung und Dokumentation der Selbsttests.

### 2.2. Verdachtsunabhängige Tests während des Lagers

Während des Lagers werden alle Teilnehmenden und Leiter mindestens zweimal auf das Coronavirus getestet. Die Tests sollen als Selbsttests (Typ A) durchgeführt und die Ergebnisse von den Leitern entsprechend der Vorgaben dokumentiert werden. Die Leiter erhalten vor dem Lager eine Einweisung in die Durchführung und Dokumentation der Selbsttests. Diese wird von den Stammesvorständen dokumentiert und von der Schulungseinrichtung (Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.) bescheinigt.

### 2.3. Verdachtsfall und Isolation

Der Verdachtsfall (Verdacht auf Covid-19) tritt ein, wenn der Coronatest einer Person positiv ausfällt oder mindestens eins der folgenden Symptome bei ihr auftritt:

- Fieber (ab 38,0°C)





- Trockener Husten, d. h. ohne Schleim und nicht durch eine chronische Erkrankung wie z. B. Asthma verursacht. Ein leichter oder gelegentlicher Husten bzw. ein gelegentliches Halskratzen führt zu keinem automatischen Ausschluss.
- Störung des Geschmacks- oder Geruchssinns (nicht als Begleitsymptom eines Schnupfens)
- Kopf- und Gliederschmerzen oder allgemeine Schwäche
- Die Liste der Symptome ist auf der Seite des RKI nachzulesen
- Hinweis: Alle Symptome müssen akut auftreten, Symptome einer bekannten chronischen Erkrankung sind nicht relevant. Schnupfen ohne weitere Krankheitszeichen ist ausdrücklich kein Ausschlussgrund.

Was passiert im Verdachtsfall mit der betroffenen Person?

- Ein Schnelltest Typ A oder B wird durchgeführt.
- Ist der Schnelltest Typ A oder B positiv,
  - ... wird die Durchführung eines Tests Typ PCR veranlasst.
    - Die Eltern der Person werden kontaktiert.
    - Die Person wird in einem Einzelzelt isoliert.
    - Die Betreuung der isolierten Person erfolgt unter strenger Einhaltung der Hygienestandards und mit FFP2-Maske durch den jeweiligen Gruppenleiter.
- Ist der Schnelltest positiv UND treten eindeutige bzw. starke Symptome auf,
  - ... wird das Gesundheitsamt informiert und die betreffende Person wird je nach Schwere der Symptome nach Möglichkeit in ein Krankenhaus verlegt.
    - Dort wird dann ein Test Typ PCR sowie ggf. die Weiterbehandlung organisiert.
    - Die Eltern der positiven Person werden informiert und kümmern sich in Absprache um den Rücktransport.
- Ist der veranlasste Test Typ PCR positiv,
  - ... muss die infizierte Person (auch wenn keine Symptome auftreten) von den Eltern vom Lagerplatz abgeholt werden.
    - Dies gilt nur für Kinder mit positivem PCR-Test, nicht für Kontaktpersonen.
    - Das zuständige Gesundheitsamt wird informiert.
- Ist der veranlasste Test Typ PCR negativ,
  - ... darf die Person die Isolation beenden und wieder an der Lagergemeinschaft teilnehmen.

### 3. Verpflegung

Die gängigen Hygieneanforderungen sind einzuhalten.

Die Küche samt Utensilien wird nach dem gängigen Standard gereinigt (mind. 60 Grad oder entsprechend wirksame Tenside bzw. Spülmittel). Eine zusätzliche Desinfizierung ist nicht notwendig.

### 4. Sanitäranlagen/Waschgelegenheiten

Die Sanitäranlagen werden täglich gereinigt

### 5. Programmdurchführung

- Besucherkonzept
  - Um auf dem Lager das Corona-Risiko so gering, wie möglich halten, wird empfohlen, sich „abzuschotten“: Die Fahrt für einen oder mehrere Tage zu besuchen ist nicht möglich. Die Teilnehmer und Leiter bleiben als geschlossene Gruppe unter sich, Kontakte zu Außenstehenden sind auf das absolute Minimum zu reduzieren.
- Spiele- und Freizeitkonzept
  - Die (Gelände-)Spiele werden in sicherem Abstand zu anderen Besuchergruppen durchgeführt

